



„Sound Of Silence“, so heißt ein Lied von Simon and Garfunkel, ein sanftes Lied das zum Träumen einlädt „Klang der Stille“ Oft sehne ich mich nach Stille. Die Welt wird immer lauter, und ich wünsche mir oft, das wäre anders. Aber Paul Simon macht in seinem Lied deutlich, es gibt auch eine Stille, die bedrohlich ist. Sie kann, so schreibt er, „wie Krebs wachsen« und sie kann Menschen dazu bringen, dass sie reden, ohne was mitzuteilen, dass sie hören, ohne zuzuhören, dass sie das Gute wollen und das Böse tun Dass sie Menschen schützen wollen und dennoch in Gefahr geraten, die ihnen Anbefohlenen krank zu machen, weil die menschliche Nähe fehlt. Wie ist es in der Bibel mit dem Reden Gottes und mit seinem Schweigen? Der Prophet Elia, unterwegs auf der Flucht verbirgt sich in einer Höhle und bleibt dort über Nacht. Gott spricht zu ihm. Erst kommt ganz laut ein starker Wind, so mächtig, dass er die Felsen zerbricht. Aber Gott ist nicht im Wind. Es folgt ein Erdbeben. Aber Gott ist auch darin nicht. Es folgt ein Feuer aber auch in ihm ist Gott nicht. Dann aber kommt ein sanftes, stilles Säuseln und Elia erkennt: Gott ist da, in dieser Stille, Es ist aber anders als im Lied von Paul Simon Es ist Stille aber keine Sprachlosigkeit Es ist Ruhe, aber kein bedrohliches Schweigen. Unbestritten: Es gibt zwischen Menschen eine Stille, die Angst macht. Wenn wir durch harte Erfahrungen hindurchgehen, krank werden, einen großen Fehler machen, nicht erfolgreich sind, ist es möglich, dass uns Schweigen begegnet, dass uns ausgrenzt.

Das ist dann vielleicht wirklich die Stille, die wie ein Krebsgeschwür wächst, Gottes Stille ist anders, davon bin ich überzeugt. Nicht immer ist Reden angebracht. Aber zugleich gilt es den Menschen der Not, die in Not, die Fehler gemacht haben oder einfach unsere Erwartungen nicht erfüllen, zugewandt zu bleiben. Es gilt Nähe zu schaffen, ohne große Worte »Die Worte der Propheten sind geschrieben auf den U-Bahn-Wänden und in den Hausfluren der Mietshäuser«, heißt es im Lied Ja, das ist gut möglich, dass manche Botschaften, die wir im Vorübergehen wahrnehmen, wir gar zur Kenntnis nehmen oder ihnen skeptisch gegenüberstehen, Gottes Botschaft kommt nicht oberflächlich daher. Eines gilt ungebrochen: Gott ist die Liebe, die einer und einem jeden von uns zugesagt ist oft ganz leise und kaum hörbar. Ich wünsche uns ein genaues Hinhören auf alle Botschaften der Liebe, von den biblischen Überlieferungen bis zu heutigen Worten unserer oft lauten egoistischen Welt. Dass wir im richtigen Moment reden, und im richtigen Moment schweigen. Gott wird in beidem da sein und uns Kraft geben, in einer lauten Welt und im Klang der Stille.

Pfarrer Uwe Sulger